

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 146 (2019)

Nachruf: Martin Bürki-Mösli (Oberegg, 1964-2019)
Autor: Rechsteiner, Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Martin Bürki-Mösli

(Oberegg, 1964–2019)

ROLF RECHSTEINER, OBEREGG

Völlig unerwartet starb Landesfähnrich Martin Bürki am 9. April 2019 an einem Herzversagen während der Arbeit im eigenen Betrieb. Er war von der Landsgemeinde 2012 als Nachfolger von Melchior Looser in die Standeskommision gewählt worden. Seither war er Vorsteher des Justiz-, Polizei- und Militärdepartements – eine Aufgabe, die er mit Umsicht und Elan wahrnahm. Sicherheit und Schutz für Land und Volk von Innerrhoden seien ihm sehr wichtig, pflegte er bei öffentlichen Auftritten zu betonen.

In seiner politischen Tätigkeit zeigte er sich volksnah, kommunikativ und zugänglich, aber auch sattelfest und stets gut vorbereitet, wo er sich äussern musste. Das trug ihm viel Respekt ein bei Amtskollegen anderer Kantone und Exponenten des Bundes. Innerhalb des Kantons hatte er ein beachtliches Pflichtenheft zu bewältigen, war er doch zuständig für die Verwaltungspolizei mit Einwohnerkontrolle, Zivilstandsamt und Amt für Ausländerfragen, das Polizeiwesen, das Strassenverkehrsamt und den Bevölkerungsschutz. Auch Strafverfolgung und Justiz fielen in seine Zuständigkeit – ein Bereich, der ihn besonders forderte. Seine Kollegen in der Standeskommision zollten ihm Respekt für seine überlegte Mitarbeit auch in Dossiers anderer Departemente.

Martin Bürki wurde am 23. November 1964 im Haggen auf dem St. Anton geboren, wo er mit neun Geschwistern eine glückliche Jugendzeit verbrachte. Nach Abschluss der obligatorischen Schule absolvierte er die Käserlehre. Er bildete sich an der Molkereischule Sursee weiter und schloss erfolgreich als eidgenössisch diplomierter Käsermeister ab. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Margrit, geborene Mösl, gründete er eine Familie. Sechs Kinder wurden ihnen geschenkt, die mittlerweile das Erwachse-



(Bild: zVg.)

nenalter erreicht haben. Als in Oberegg die Käserei Mainberger mit eigenem Laden an der Dorfstrasse zum Verkauf stand, packten die beiden ihre Chance. Sie bauten den Betrieb auf und um. Ab Mai 1989 agierte Martin Bürki als Privatmilchkäufer und Käser. 1995 übernahm er zusammen mit seiner Frau das grosszügige Ladenlokal in der Wohnüberbauung «Krone» noch im Rohbau und richtete auf eigene Kosten den ersten Primo-Laden des Dorfes ein. Während 22 Jahren setzten die Bürkis Akzente in der Lebensmittel-Grundversorgung, zunächst in Zusammenarbeit mit der Usego, später mit Volg. Am 16. September 2017 traten sie aus diesem Engagement zurück.

Martin Bürki engagierte sich neben seiner beruflichen Belastung schon früh auch im öffentlichen Leben des Bezirks. Sechs Jahre lang war er Kommandant der Feuerwehr Oberegg-Reute und Mitglied der Feuerschutzkommision. 2004 wurde er zum regierenden Hauptmann im Halbamt gewählt, gleichzeitig als Mitglied des Grossen Rates, der ihn nach wenigen Amts Jahren ins Büro berief. 2011/12 war er als erster Stimmenzähler unterwegs zum Ratspräsidium. Dann erfolgte seine Wahl in die Standeskommision. Der Hinschied im blühenden Alter von 54 Jahren hat ihn mitten aus seinem Wirken gerissen. Er war vorgewarnt: Eine leichte Herzkrise am 4. Januar 2018 hatte ihn zu einer Zwangspause veranlasst. Schon nach zwei Wochen nahm er sein Amt wieder auf. Nur wenige Wochen vor seinem Tod hatten die Ärzte Entwarnung gegeben und ihn aus der engmaschigen Überwachung entlassen.